

Inhalt

Vorwort

1. Einleitung

2. Anregungen für die Zusammenarbeit

2.1 Kultur der Kooperation	43
2.1.1 Die Gruppe und ich	43
2.1.2 Missverständnisse	44
2.1.3 Widerstreitende Interessen	46
2.1.4 Mit Ungleichheiten umgehen	47
2.1.5 Miteinander sprechen	49
2.2 Die konzeptionellen Fragen bearbeiten	53
2.2.1 Spannungsfelder	54
2.2.2 Jegliches hat seine Zeit	56
2.2.3 Kleinteilig, konkret und gut begründet	57
2.3 Zusammenfassung der Empfehlungen	61

3. Ein Konzept erstellen

3.1	Anregungen zur Bearbeitung der konzeptionellen Fragen.....	67
3.1.1	Begriffsklärung	67
3.1.2	Spiralförmige Diskussionen	68
3.1.3	Ergebnisse erzielen und sichern	69
3.2	Konzeptionelle Fragen	71
3.2.1	Fragen zu Ausgangspunkten und Zielen	72
3.2.2	Fragen zur Umsetzung des Projekts	74
3.2.3	Fragen zur Verortung in Zeit und Raum	76
3.2.4	Fragen zur sozialen Architektur	78
3.2.5	Fragen zur Finanzarchitektur.....	90
3.2.6	Fragen zu Kooperation und Vernetzung	92
3.3	Gut vorbereitet in die Rechtsform-Entscheidung	95
3.3.1	Das Konzept.....	95
3.3.2	Resonanzfähige Strukturen	97
3.3.3	Beratung	98
3.3.4	Öffentlichkeit.....	99

4. Einführung in die Welt des Rechts und der Wirtschaft

4.1	Rechtliche Grundlagen	103
4.1.1	Recht wird gemacht	103
4.1.2	Rechtsgebiete	105
4.1.3	Gesetze	106
4.2	Grundbegriffe aus der Welt der Wirtschaft und des Rechts.....	111
4.2.1	Die Art der Tätigkeit	111
4.2.2	Der Umfang der Tätigkeit	114
4.2.3	Organisation und Gründung	116
4.2.4	Unternehmensführung und Vertretung	117
4.2.5	Verbindlichkeit schaffen	120
4.2.6	Rund ums Eigentum	123

5. Ausgewählte Rechtsformen

5.1	Rechtsformen-Überblick und Systematik	131
5.1.1	Natürliche Personen und Personengesellschaften	131
5.1.2	Juristische Personen	132
5.1.3	Lebenszyklen.....	133
5.1.4	Verschiedene Arten von juristischen Personen	135
5.2	Kurzdarstellung ausgewählter Rechtsformen.....	137
5.2.1	Personengesellschaften.....	137
5.2.2	Juristische Personen (1): Kapitalgesellschaften	146
5.2.3	Juristische Personen (2): Ideelle Vereinigungen	148
5.3	Gestaltungsmöglichkeiten	153
5.3.1	Wächterfunktion zur dauerhaften Absicherung der Gründungsziele.....	153
5.3.2	Die Rechtsform verändern	156
5.3.3	Keine eigene Rechtsform	158

6. Die Genossenschaft (eG)

6.1	Besonderheiten der Genossenschaft	161
6.1.1	Genossenschaftliche Identität, Werte und Prinzipien.....	161
6.1.2	Charakter der Genossenschaft	163
6.2	Die Rechtsform der Genossenschaft.....	165
6.2.1	Die Struktur der Genossenschaft	165
6.2.2	Die Prüfungspflicht	167
6.2.3	Einlagen der Mitglieder.....	168
6.2.4	Haftung der Genossenschaft	169
6.2.5	Ein- und Ausstieg	170
6.2.6	Auflösung und Privatisierung	171
6.2.7	Genossenschaftliche Rückvergütung und Dividende	172
6.2.8	Sonderfall: Nichteintragene Genossenschaft	172
6.3	Anspruch und Wirklichkeit	175
6.3.1	Genossenschaftliche Demokratie	175
6.3.2	Die Genossenschaftssatzung demokratisch gestalten.....	178

6.3.3	Rechte des Mitglieds gegenüber der Genossenschaft	179
6.3.4	Fragwürdige Geschäftsmodelle	180
6.4	Genossenschaften und soziale Verantwortung	181
6.5	Genossenschaften kreativ nachbauen	183
6.5.1	Marktgesellschaft und Kollektivgesellschaft	183
6.5.2	Rechtsformen für Kollektivgesellschaften	185

7. Die Gemeinnützigkeit

7.1	Grundlegende Anforderungen an die Gemeinnützigkeit	189
7.1.1	Gemeinnützige Zwecke.....	189
7.1.2	Tätigkeiten gemeinnütziger Organisationen	190
7.1.3	Weitere gesetzliche Anforderungen an die Gemeinnützigkeit	191
7.1.4	Anerkennung durch das Finanzamt	191
7.2	Vorteile der Gemeinnützigkeit	193
7.2.1	Steuervergünstigungen für gemeinnützige Organisationen.....	193
7.2.2	Weitere Vorteile der Gemeinnützigkeit	195
7.3	Entzug der Gemeinnützigkeit	197
7.4	Gemeinnützig ist nicht automatisch »gut«	201

8. Rund ums Geld

8.1	Das finanzielle Miteinander	205
8.1.1	Geld und Gefühle	206
8.1.2	Verzinsung	208
8.1.3	Finanzielle Solidarität	209

8.2	Digitalisierung von Zahlungsvorgängen und anderem	213
8.3	Investitionen: Was brauchen wir zu Beginn?	219
8.4	Finanzierung der Investitionen	223
8.4.1	Finanzierungsarten	224
8.4.2	Finanzierungsinstrumente	225
8.4.3	Selbstorganisierte Finanzierung	227
8.4.4	Finanzierung mit externen Institutionen	239
8.5	Der laufende Betrieb	245
8.5.1	Ausgaben, Preise und Einnahmen.....	246
8.5.2	Zahlungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit	249
8.5.3	Kalkulation von Liquidität und Wirtschaftlichkeit	252
8.5.4	Und wenn es eng wird	255
8.6	Fördermittel	259
8.6.1	Grundsätzliches zu Fördermitteln.....	259
8.6.2	Private Fördermittel	261
8.6.3	Öffentliche Fördermittel.....	261
8.6.4	Fazit	263

9. Buchhaltung, Steuern und Versicherungen

9.1	Buchhaltung	267
9.1.1	Buchführungspflichten.....	268
9.1.2	Die Buchhaltung einrichten	268
9.1.3	Einnahmenüberschussrechnung (EÜR)	269
9.1.4	Bilanzierung.....	271
9.1.5	Weitere Buchhaltungen	275
9.2	Steuern	277
9.3	Versicherungen.....	283

10. Vertiefung (1): Kollektivbetriebe

10.1 Motivationen und Herausforderungen	289
10.1.1 Warum im Kollektiv?	289
10.1.2 Was produzieren wir?	290
10.1.3 Kollektive und Aktivismus	292
10.1.4 Wie arbeiten wir zusammen?.....	293
10.1.5 Für wen arbeiten wir?.....	293
10.2 Arbeitsverhältnisse.....	295
10.2.1 Selbstständig oder angestellt.....	295
10.2.2 Sozialversicherung allgemein	296
10.2.3 Angestellt im Kollektiv	301
10.2.4 Selbstständig im Kollektiv	307
10.3 Ergänzungen	315
10.3.1 Die Bürokratie	315
10.3.2 Besonderheiten bestimmter Berufsgruppen	316
10.4 Lohnberechnung und Finanzierung	321
10.4.1 Kalkulation von Anstellungsverhältnissen	321
10.4.2 Kalkulation der Vergütung selbstständiger Kollektivist*innen	324
10.4.3 Stundensatz-Kalkulation für den Markt.....	326
10.4.4 Arbeitsförderung und Freiwilligendienste	327
10.5 Mehr als ein Betrieb	333
10.5.1 Netzwerke.....	333
10.5.2 Gemeinschaftsgetragene.....	336
10.5.3 Solidarischer Direkthandel	337

11. Vertiefung (2): Hausprojekte

11.1 Motivationen und Herausforderungen	341
11.1.1 Verschiedene Gründe und Wohnformen	341
11.1.2 Gemeinschaftlich Wohnen in Zeit und Raum	342
11.1.3 Gewerbe, Kunst, Soziales	343

11.2 Ein geeignetes Haus	345
11.2.1 Der Immobilienkauf	346
11.2.2 Ein Haus kaufen	348
11.2.3 Ein Haus bauen	350
11.2.4 Verantwortung	351
11.3 Rechtsformen und Eigentum	355
11.3.1 Grundstück, Gebäude und Nutzungseinheiten	355
11.3.2 Das Erbbaurecht	356
11.3.3 Kombination verschiedener Rechtsformen	359
11.3.4 Die Gemeinschaft der Wohnungseigentümer (GdWE)	362
11.3.5 Unter dem Dach einer anderen Organisation (Trägermodelle)	367
11.4 Finanzbedarf und Finanzierung	373
11.4.1 Anfangs-Investitionen	373
11.4.2 Laufende Finanzierung	380
11.4.3 Wohngemeinnützigkeit	383
11.5 Mehr als ein Haus	387
11.5.1 Kommunen	387
11.5.2 Wagenburgen	388
11.5.3 (Öko-)Dörfer	388

12. Die Rechtsform-Entscheidung

12.1 Ergänzungen: Soziale Architektur und Rechtsform	393
12.1.1 Struktur und Haftung	393
12.1.2 Externe einbeziehen	394
12.1.3 Selbsthilfe und Solidarität	395
12.1.4 Entscheidungsfindung und Verantwortung	396
12.1.5 Von Anfang bis Ende	402
12.2 Ergänzungen: Finanzarchitektur und Rechtsform	411
12.2.1 Finanzielle Beteiligung	411
12.2.2 Buchführung	412

12.3 Und welche Rechtsform passt nun zu uns?	413
12.3.1 Rechtsformen für alle.....	413
12.3.2 Spezielle Rechtsformen und Rechtsformkonstruktionen	417
12.4 Der Kreis schließt sich	419

Anhang

Literaturverzeichnis, Filme und weiterführende Informationen	425
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	445
Abkürzungsverzeichnis.....	447
Beispiele	451
Weitere Informationen und Anlaufstellen.....	459
Die konzeptionellen Fragen aus Kapitel 3	473